

# Pressegespräch der CDU Nidderau

2. Februar 2018

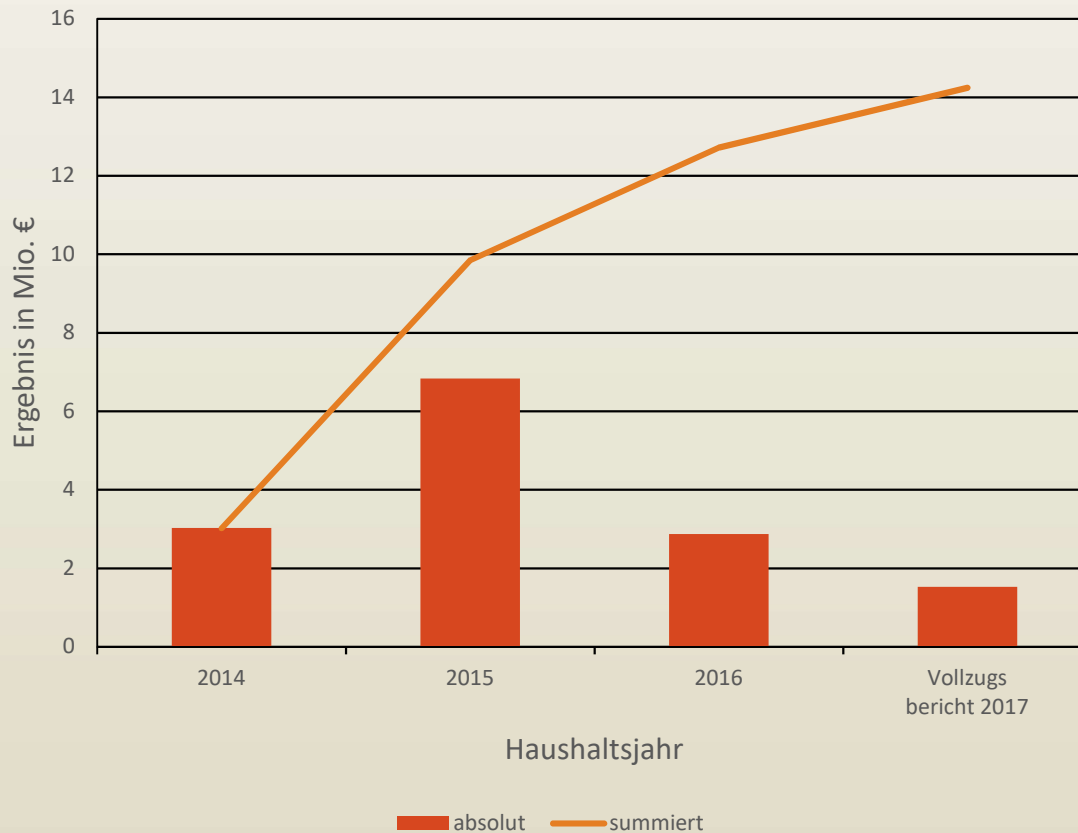
# Heutige Themen

## Ergebnis- und Finanzhaushalt der Stadt Nidderau

- Ergebnisentwicklung
- Ertragsentwicklung
- Kassenkreditvolumen
- Berichtswesen
- Klarheit/Wahrheit der Buchungen
- Können wir uns alles leisten was wünschenswert ist?
- Die weiteren Schritte aus Sicht der CDU

# Entwicklung des ordentlichen Ergebnis

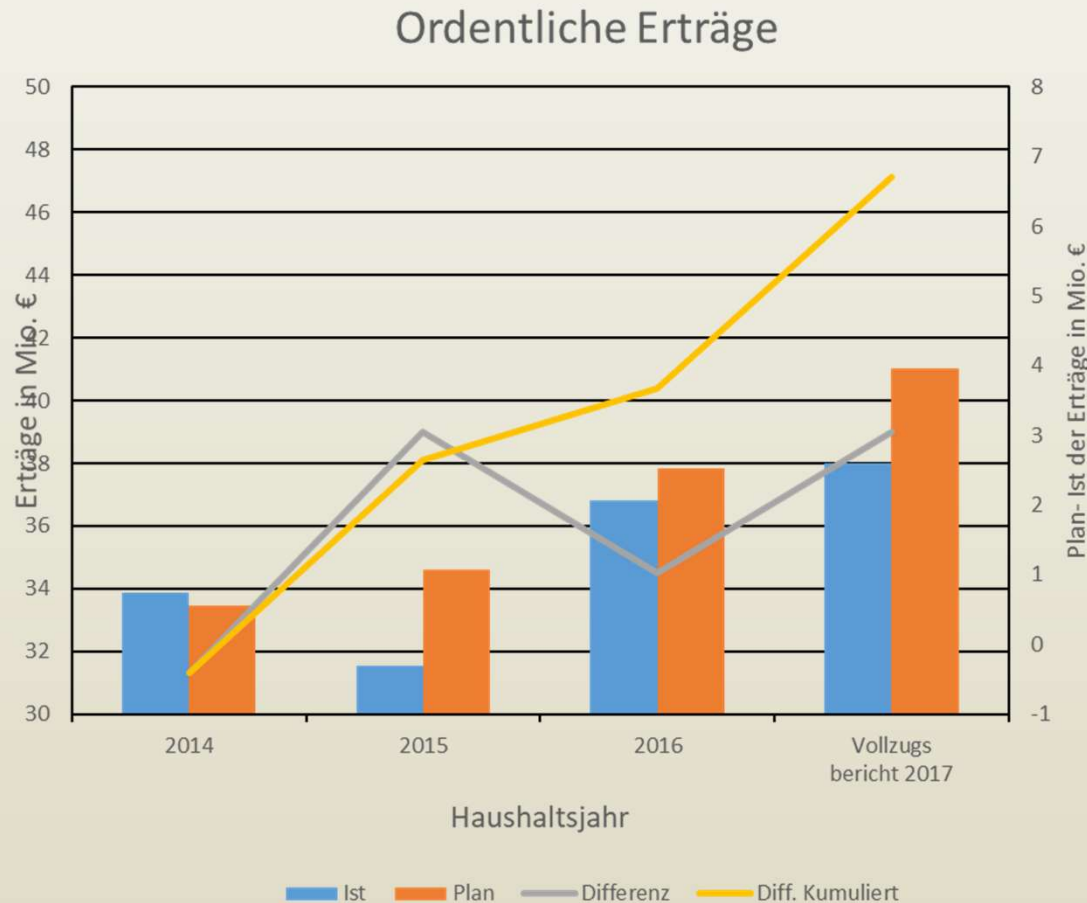
Ordentliches Ergebnis



Über 14 Mio.  
Fehlbeträge im  
ordentlichen  
Ergebnis in den  
letzten 4 Jahren

Haushaltsjahr	Ordentliches Ergebnis	
	Mio. €	
	<b>absolut</b>	<b>summiert</b>
<b>2014</b>	3,020	3,020
<b>2015</b>	6,831	9,850
<b>2016</b>	2,866	12,717
<b>Vollzugs- bericht 2017</b>	1,525	14,242

# Entwicklung der ordentlichen Erträge



Die ordentlichen Erträge wurden in den letzten 3 Jahren um 7 Mio. € zu hoch geplant

Ordentliche Erträge	Ist	Plan
2014	33,868	33,456
2015	31,549	34,605
2016	36,813	37,845
Vollzugsbericht 2017	37,989	41,031

Ordentliche Erträge	Differenz	Diff. Kumuliert
2014	-0,412	-0,412
2015	3,056	2,644
2016	1,032	3,676
Vollzugsbericht 2017	3,042	6,718

# Kassenkreditvolumen – HGO § 105

Die Hessische Gemeindeordnung regelt den Zweck von Kassenkrediten:

## HGO § 105 – Kassenkredite

- Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kassenkredite bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, soweit für die Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen ...
- Über die Aufnahme und die Kreditbedingungen entscheidet der Bürgermeister oder der für die Verwaltung des Finanzwesens zuständige Beigeordnete...
- Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag bedarf der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.

# Kassenkreditvolumen – Haushaltsjahr 2015

- Im Haushaltjahr 2015 war Höchstbetrag für die Aufnahme von Kassenkrediten auf € 29 Mio. festgesetzt.
- Im Laufe des Jahres 2015 wurde der Höchstbetrag mehrmals überschritten. Hiervon hätte die Gemeindevertretung und die Aufsichtsbehörde informiert werden müssen.
- Erst in der STVV am 25. Mai 2016 wurden die Stadtverordneten informiert.
- Weitere Informationen wurden nur einem Akteneinsichtsausschuss gewährt.
- Dabei wurde eine weitere Überschreitung des Höchstbetrags im Dezember 2015 bekannt.

# Kassenkreditvolumen – Haushaltsjahr 2015

Auf unsere Beschwerde hin beim Landrat und Regierungspräsident wurde kein schuldhaftes Verhalten des BGM festgestellt. Es ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass der Bürgermeister die Überschreitungen des Kassenkreditrahmens früher kannte, bzw. selbst angeordnet hatte.

- Die Stadt musste nach Forderungen der Aufsicht den im HH 2015 geplanten Fehlbetrag von € 2,5 Mio. auf € 1,5 Mio. reduzieren.  
(Realisiert wurde jedoch ein Fehlbetrag von € 6,831 Mio.)
- Es wurde im Sommer 2015 eine haushaltswirtschaftliche Sperre erlassen

Der Bürgermeister und, da er Sprecher des Magistrats ist, mit ihm wohl auch der gesamte Magistrat wussten nichts von der kritischen Liquiditätssituation der Stadt, bzw. haben sich anscheinend auch nicht informiert.

Ohne ausreichendes Berichtswesen und Controlling kann der Magistrat die Stadtverordneten nicht informieren.

➤ Diese Situation ist für die CDU Nidderau völlig inakzeptabel.

# Kassenkreditvolumen – aktuelle Situation

- Höchstbeträge für die Aufnahme von Kassenkrediten:  
Haushaltsjahr 2016: € 29 Mio.  
Haushaltsjahr 2017: € 26 Mio.  
Haushaltsjahr 2018: € 24 Mio.
- Am 5. Januar 2018 betrug das Kassenkreditvolumen € 18,2 Mio.
- Im Kassenkreditvolumen sind keine Investitionen mehr enthalten.
- Der aktuelle Stand der Kassenkredite reflektiert wohl die Summe der Fehlbeträge im ordentlichen Haushalt der Vergangenheit

Den Kassenkrediten, die eigentlich nur der kurzfristigen Liquiditätssicherung dienen sollen, stehen keinerlei Gegenwerte gegenüber.

- Rückführung?
- Zukünftiges Zinsrisiko?



# Kassenkreditvolumen – Hessenkasse

- Unter dem Titel Hessenkasse bietet die Landesregierung ein Programm zur Entschuldung hessischer Kommunen von Kassenkrediten.
- So interessant und finanziell lukrativ das Programm auch ist, ein Teil der Kassenkreditschulden müssen die Gemeinden schon selbst an die Hessenkasse zurückzahlen.

Gemeinden sollen pro Jahr und Einwohner € 25 zurückzahlen.  
Im Falle von Nidderau sind dies ca. € 500.000 pro Jahr.

Bei Übernahme der Kassenkreditschulden durch die Hessenkasse gelten einige Restriktionen für die Haushaltssatzungen in den Jahren der Beitragszahlungen an die Hessenkasse.

➤ Entscheidung zur Teilnahme ist noch zu treffen

# Berichtswesen

- Auf massives Drängen der CDU Nidderau und Beschwerden bei den Aufsichtsbehörden werden jetzt endlich wie in der HGO vorgesehen mehrmals jährlich Haushaltsvollzugsberichte erstellt.
  - Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen müssen von der Gemeindevertretung (erheblich) oder dem Magistrat (unerheblich) entschieden werden.
  - In jedem Fall ist die Gemeindevertretung über diese Aufwendungen und Auszahlungen alsbald zu informieren.
- 
- Die Einhaltung dieser Vorgaben wird die CDU Nidderau in Zukunft aufmerksam verfolgen.
  - Die CDU Nidderau drängt darauf, die gesetzlich vorgeschriebene Kosten- und Leistungsrechnung einzuführen.

# Berichtswesen – Kommunale Finanzaufsicht reagiert

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport



## Kommunale Finanzaufsicht nach der „HESSENKASSE“

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport



### Analyse 2013: Die Rolle der kommunalen Finanzaufsicht

- Die kommunale Finanzaufsicht in Hessen konnte bislang diese gesetzeswidrige Fehlentwicklung nicht stoppen
- Finanzaufsicht in Hessen hat – im Gegensatz zur Praxis anderer Bundesländer wie BW und BY – keine interventionistische Tradition und wurde daher weithin nicht ernst genommen („kommunale Nachsicht“)
- Haushaltsgenehmigungen haben überwiegend Appellcharakter und erschöpfen sich oftmals in den ewig gleichen Hinweisen zum Abbau von „freiwilligen Leistungen“
- In den nachfolgenden Genehmigungen bleiben die Hinweise der Aufsicht zumeist ohne Konsequenz

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport



### Analyse 2013: Die Rolle der kommunalen Finanzaufsicht

- Der hessischen Finanzaufsicht ist es bislang auf allen Ebenen nicht gelungen, brauchbare Kriterien zu entwickeln, wann und mit welchen abgestuften Mitteln man einer dauerhaften Defizitlage zu begegnen hat
- Ein problemorientiertes Berichtswesen an die höheren Aufsichtsbehörden fehlt. Aufsichtliche Maßnahmen sind situativ geprägt

Auszug Vortrag Matthias Graf – Kommunale Finanzaufsicht, 21.09.2017

# Klarheit/Wahrheit der Buchungen

Ein Jahresabschluss muss klar und übersichtlich sein (HGO §112)

Protokoll HFA-Sitzung am 13.09.2017:

Der Ankauf des Grundstückes (Feuerwehrgrundstückes in Eichen) befindet sich in der Position „Auszahlung für Baumaßnahmen“, da ein Teil des Grundstückes nicht im Besitz der Stadt bleibt.

Nach genauer Aufteilung des Grundstückes, wird der verbleibende Grundstücksteil entsprechend umbucht.

- GemHVO § 38 – Vollständigkeit der Ansätze, Verrechnungs- und Bilanzierungsverbote:  
Abs. 2: Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Einzahlungen nicht mit Auszahlungen ... verrechnet werden.

Position der CDU Nidderau hierzu:

- Aus unserer Sicht sollte der Ankauf des Grundstücks und der Gebäude unter der Position „Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken“ verbucht werden.
- Alle Buchungen müssen Sach- und Produktorientiert korrekt zugeordnet werden, um die Haushaltssituation transparent verfolgen zu können.

# Können wir uns alles leisten, was wünschenswert ist?

Investitionen schaffen Gegenwerte. Jedoch verlieren diese über die Jahre an Wert und die Kredite hierfür müssen abgetragen werden.

Zu beantwortende Fragen vor der Entscheidung:

- Generiert die Investition/Maßnahme dauerhaft Einnahmen?
- Generiert die Investition/Maßnahme dauerhaft Kosten für Pflege und Erhalt?
- Welche Vorteile bringt dies für die Nidderauer Bürger?
- Was passiert, wenn man die Investition nicht tätigt, die Maßnahme nicht umsetzt?

Einwände, Warnungen, Publikationen der CDU Nidderau zu geplanten Maßnahmen/Investitionen wurden harsch abgewiesen, oft mit nicht angebrachten Hinweisen in SPD-Publikationen auf

- moralische, charakterliche Schwächen  
(CDU Führung kommt aus dem Bankenmilieu = unmoralisch)
- oder soziale Kälte  
(z.B. bei Infragestellung freiwilliger Leistungen)

# Können wir uns alles leisten, was wünschenswert ist?

Zwei Beispiele aus jüngster Zeit:

Der Mehrgenerationenspielplatz, Investition von ca. € 900.000:

- Generiert keine Einnahmen
- Generiert dauerhaft noch unbekannte Kosten für Pflege und Erhalt
- Angesichts der Haushaltslage könnten die Bürger zunächst darauf verzichten

Der Umbau der Konrad-Adenauer-Allee:

- Generiert keine Einnahmen
- Zunächst im Haushalt bereits geplante Investition von ca. € 1,5 Mio.
- CDU lehnt Vorhaben ab und schlägt billigere Lösung vor
- Einsprüche aus Sicherheitsgründen beim Busbahnhof durch die Bertha-von-Suttner Schule
- Angesichts des Gegenwinds übernimmt der BGM und 1. Stadtrat den CDU Vorschlag und verkauft ihn als eigenen Beitrag zu Sparmaßnahmen...dreist!
- Woher kam nur die erste Planung zu € 1,5 Mio. ?  
...die muß am BGM und Magistrat irgendwie vorbeigegangen sein?
- Die auf dieser Basis kalkulierten Planungskosten sind wohl auch längst bezahlt?

## Die weiteren Schritte aus Sicht der CDU

- Aufbau eines aussagefähigen Controllings und Berichtswesens
- Entscheidung zur Teilnahme an Hessenkasse
- Erstellung eines Haushaltssicherungsplans zur Konsolidierung des Haushalts auf Basis von realistischen Zahlen
- Hat die Stadt Nidderau keine ausreichenden Einnahmen um die Kosten für unsere Infrastruktur zu finanzieren, muss man über die notwendige Konsolidierungsmaßnahmen diskutieren.

# Konsolidierungsmaßnahmen



Erfahrungen zur NSK-Beratung - Sabine Bergold, Erste Stadträtin der Stadt Eppstein



Vielen Dank!

Bis bald